

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1935)

**Heft:** 10

**Artikel:** Chronik für den Monat September

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396841>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geworden. Die Boten des evangelischen Glaubens sind tätig von Kalabrien bis hinauf zu den Quellen der Adda, die einst das Blut der Veltliner Märtyrer getrunken hat, und am ehemaligen Sitz des bündnerischen Landshauptmanns, in Sondrio, arbeitet ein evangelischer Pfarrer und geht den Spuren des evangelischen Lebens nach, das dort vor 300 Jahren mit unmenschlicher Grausamkeit ein für allemal hat ausgerottet werden sollen.

---

## Chronik für den Monat September.

**2.** In Chur fand am 31. August und 1. September das Nordost-schweizerische Jodlerfest statt.

**6.** Nachmittags um 3 Uhr ereignete sich in Klosters zu hinterst in der Alp Fremdvereina, im sogenannten Süssertal bei den „Kilchen“ ein Felssturz. Am Fuße der Felsen weidete auf den schönen Rasenböden zerstreut die Rinderherde der Mittelprättigauer Gemeinden Saas, Küblis, Luzein und Jenaz, als plötzlich am Fluhhang sich eine größere Felspartie löste und auf die Weideplätze niederstürzte. Sieben Rinder wurden erschlagen und drei Tiere so schwer verletzt, daß sie abgetan werden mußten.

**8.** In Sargans und Vaduz tagte die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, in deren Verlauf die Teilnehmer verschiedene frühgeschichtliche Fundstellen auf der Luziensteig und im Fürstentum Liechtenstein besuchten. Den Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt Vorträge über die rätische Frage der Herren Professor Merhart, Dr. Beßler, Walo Burkart und Ingenieur H. Conrad standen, folgten Regierungsvertreter des Fürstentums Liechtenstein und der Kantone St. Gallen und Graubünden. Die Vorträge behandelten die Frage der Herkunft der Räte im heutigen Graubünden und Tirol und vor allem die Kultureinflüsse, die sich im rätischen Gebiet bemerkbar gemacht haben.

Die eidgenössische Abstimmung über die Totalrevision der Bundesverfassung ergab in Graubünden 6418 Ja und 13 494 Nein, in der ganzen Schweiz 193 841 Ja und 510 014 Nein. Die Vorlage wurde mit einem Mehr von rund 310 000 Stimmen und von 19 Ständen verworfen.

**9.** Anlässlich der Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte in Andermatt hielt Prof. Dr. P. Iso Müller in Disentis einen Vortrag über die Pässe St. Gotthard und Oberalp im Hochmittel-

alter, über Einwanderung alemannischer Volkselemente ins Oberwallis um das 9. Jahrhundert, über die Auswanderung von Walserkolonisten im 11. Jahrhundert über Furka und Oberalp ins Rheintal. Dem gleichen Volk schreibt der Referent die Öffnung der Schöllenenschlucht für den Verkehr zu, die er ins 12. Jahrhundert versetzt, da um 1200 der Niedergang des Lukmanierverkehrs begann.

**11.** Ein Kirchenkonzert, dessen Reinertrag zugunsten der reparaturbedürftigen Kirche von Safien-Neukirch Verwendung finden soll, veranstalteten in Splügen Frl. Claudia Mengelt, Chur (Sopran), Herr Willy Byland, Chur (Violine) und Herr Pfarrer Keßler, Safien (Violine). Choralgesang der Gemeinde, sowie in den Mittelpunkt des Programms gestellte Bibelworte, die Herr Pfarrer Felix verlas, gaben der Veranstaltung eine besondere Weihe.

**12.** Auf Beginn des Wintersemesters 1935/36 hat sich an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich Dr. iur. Hans Herold von Chur, in Zürich, für „Deutsche und schweizerische Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht und Eisenbahntransportrecht“ habilitiert.

**13.** Zu den Aufnahmsprüfungen an der Kantonsschule meldeten sich 177 Kandidaten. Davon bestanden das Examen 144; 28 wurden in eine untere Klasse versetzt, 5 abgewiesen. So dürfte sich die Schülerzahl dieses Jahr um 600 herum bewegen, zum erstenmal seit Aufhebung der I. Realklasse.

**18.** Zum Andenken an ihren verstorbenen Vater hat die Familie Konrad Hew-Palmy vom Hotel „Vereina“ der Gemeinde Klosters einen Brunnen aus Andeerer Granit für den Dorfplatz geschenkt.

**19.** In Chur starb im 81. Altersjahr Oberstleutnant André Zuan. Er wurde in Autun (Burgund) geboren. Mit seinem verstorbenen Bruder übernahm er einst von einem entfernten Verwandten das heute unter der Firma Wunderli-Müller bekannte Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft. Er war Mitglied des Churer Stadtrates und der Vormundschaftsbehörde und betätigte sich auch für das Rote Kreuz und in der Blindenfürsorge. 1904—1913 war er Platzkommandant von Chur. (Vgl. die historischen Notizen über die Familie Zuan in der „N. Bd. Ztg.“ Nr. 225.)

**20.** In Landquart starb im Alter von 68 Jahren Emil Scherer, Direktor der Papierfabriken Landquart, der diesem Unternehmen 38 Jahre widmete.

**22.** In Küblis ist das neue Schulhaus eingeweiht worden.

In Schiers fand die Jahresversammlung der Jungen Bündnerinnen unter der Leitung von Frau Regierungsrat Dr. Lardelli statt. Die Vereinigung zählt gegenwärtig 20 Sektionen. Die Sektion Misox-Calanca ist ausgetreten, um sich dem kantonalen Katholischen Frauenbund anzuschließen. Frl. Hitz (Davos) sprach über Wert und

Bedeutung des heutigen Kindergartens und Herr Dr. G. Caduff über Sitte und Brauch in Graubünden.

In Sedrun hielt die romanische Studentenvereinigung „Romania“ ihre Jahresversammlung ab. In zwei Reden wurde der großen Verdienste des verstorbenen P. Maurus Carnot als Erzieher und Schriftsteller gedacht. In einer Resolution wurde der treuen Anhänglichkeit der Tavetscher Bevölkerung an die heimische Sprache, Kultur und Sitte Ausdruck gegeben.

**24.** Der Kleine Rat des Kantons Graubünden richtet an den Bundesrat eine Eingabe über die Anerkennung der romanischen Sprache als vierte Landessprache.

**25.** Im Rätischen Museum zu Chur wird gegenwärtig das Jenatschbildnis, das einzige authentische Porträt Jenatschs, angefertigt im Jahre 1636 (also drei Jahre vor Jenatschs Tode), von Kunstmaler Paul Martig (Chur) im Auftrag der Historischen Gesellschaft kopiert. Das wertvolle Originalgemälde, das Jenatsch in dem spitzen-geshmückten Kostüm eines Kolonellus der Allerchristlichsten Majestät zeigt, ist nach dem Ableben der Besitzerin, Frl. v. Mechel, auf dem Wege der Erbschaft einer Familie in der Westschweiz zugefallen, wo-hin es nun abwandert. Seinen Platz im Rätischen Museum, den es als Depositum wohl drei Jahrzehnte lang behauptete, wird inskünftig die Kopie einnehmen.

**27.** Anlässlich des eben stattfindenden Lehrerbildungskurses am Plantahof hielt Herr A. von Planta-Canova einen Vortrag über den Ackerbau in Graubünden, Bedeutung desselben, Entwicklungs- und Förderungsmöglichkeiten.

**29.** Die Naturforschenden Gesellschaften Davos und Chur hielten eine gemeinsame Sitzung im Rathaussaal von Davos ab. Herr Prof. Loewy in Davos hielt einen Vortrag über „Konstitution des Menschen im Hochgebirge“, und Herr Dr. W. Mörikofer in Davos sprach über die mannigfaltigen Arbeiten am Observatorium des Schweizerischen Höhenforschungsinstitutes, das dann unter seiner Führung be-sichtigt wurde. Hierauf folgte eine Fahrt mit der Parsennbahn nach dem Weißfluhjoch und ein Aufstieg auf die Weißfluh, wo Herr Dr. Blumenthal eine geologische und Herr Dr. J. Braun-Blanquet eine botani-sche Orientierung gab.

In Chur wurde die neue Erlöserkirche vom Diözesanbischof Laurentius Matthias Vinzenz feierlich eingeweiht.